

Tips

**total.
regional.**

Jetzt
NEU

total Wohnen

Rohrbach / Urfahr-Umgebung



Foto: Buchner Holz Bau Meister / LUMINA

Fünf Themenbereiche zum Wohntraum



Foto: Wodicka



Foto: Rainer Sturm/pixelio.de



Foto: Wodicka



Foto: Wodicka



Foto: HAKA

- Planung und Beratung
- Boden, Grund und Garten
- Bauen
- Technik
- Wohnen und Leben

Die neuesten Bautrends, viele Branchentipps und Experteninterviews

Foto: KfW-Bildarchiv/photothek.net/easy-PR

INTERVIEW

Haimbuchner: „Bauauflagen müssen sozial verträglich bleiben“

Eine Investition in Wohnraum und Grundstück ist wohl zu überlegen. Worauf besonders zu achten ist, was in der Baussaison 2017 aus bau- und förderrechtlicher Sicht wichtig ist und wie sein persönlicher Wohnraum aussieht, sagt Wohnbaulandesrat Manfred Haimbuchner im Tips-Interview.

Tips: Ist 2017 aus Sicht des Wohnbaulandesrates ein guter Zeitpunkt, um in Immobilien und Grundstücke zu investieren?

Haimbuchner: Die Frage nach Grundstücken muss jeder für sich beantworten, das ist abhängig vom Markt und von der Lage des Grundstückes. Wenn wir von einer Im-



Landeshauptmann-Stellvertreter Manfred Haimbuchner Foto: Land Oö

mobilität im Sinne eines neu zu bauenden Eigenheimes sprechen, dann kann ich nur raten, die neue Finanzierungsvariante der Abteilung Wohnbauförderung in Anspruch zu nehmen und sich diesbezüglich beim Land Oberösterreich beraten zu lassen. Insofern ist der Zeitpunkt also gut.

Tips: Investiert der Oberösterreicher heute weniger in Grundstücke und Immobilien als in der Vergangenheit?

Aus Sicht des geförderten Wohnbaus kann man sagen, dass die Inanspruchnahme der Förderung für Eigenheime über die letzten Jahre rückläufig war. Das heißt aber nicht, dass weniger gebaut wurde. Aufgrund der hohen energetischen Auflagen im geförderten Wohnbau einerseits und der extrem niedrigen Kreditzinsen andererseits, haben weniger Oberösterreicher die Förderung in Anspruch genommen. Da müssen wir einhaken. Der Wohnbau hat mehr als jede andere Sparte zur Reduktion der Emission von Treibhausgasen beigetragen. Eine weitere Verschärfung der Auflagen wird dazu führen, dass sich die Preisspirale noch weiter nach oben dreht und dann

leistungsfähiger Wohnraum einfach nicht mehr geschaffen werden kann. Wir müssen uns schon überlegen, ob dies noch sozial verträglich ist, denn der geförderte

Wohnbau ist ja schließlich dazu da, jenen, die finanziell nicht so flexibel sind, trotzdem ein leistbares Wohnumfeld zu bieten.

Tips: Welche Förderungen sollten Häuselbauer aus Oberösterreich unbedingt kennen?

Ich bin stolz auf die neue Finanzierungsvariante, die wir mit der Hypo Landesbank auf die Beine gestellt haben. Ein Prozent effektive Zinsbelastung beim Häuselbauer bei einer Laufzeit des Darlehens von 20 Jahren, eine unveränderliche Tilgungsrate und keine bösen Überraschungen – das sollten die Oberösterreicher sich auf jeden Fall ansehen.

„Weitere Verschärfungen der Wohnbau-Auflagen werden die Preisspirale weiter nach oben drehen. Da müssen wir einhaken.“

MANFRED HAIMBUCHNER

Die Finanzierungsvariante für geförderte Eigenheime wurde im Dezember beschlossen und gilt seit 1. Jänner 2017. Seitdem kommen die Berater der Abteilung kaum zur Ruhe vor lauter Anfragen und was mich besonders freut ist, dass der erste Förderwerber schon am 2. Jänner gleich in der Früh seinen Antrag eingebracht hat. Daneben gibt es natürlich auch noch die altbekannte Wohnbauförderung, Sanierungsförderungen, Wohnbeihilfe und einiges mehr. Die Wohnbauförderungen werden gut ange-

nommen und sind transparent gestaltet, also kann ich davon ausgehen, dass sie alle gleichermaßen gut bekannt sind.

Tips: Worauf ist aus baurechtlicher Sicht besonders zu achten?

Das Baurecht wird gerade durchforstet und überarbeitet. Ziel ist es, die Vorschriften übersichtlicher zu gestalten und Erleichterungen und Vergünstigungen für den Bauherrn zu erreichen. Im Bereich der Förderung bewährt sich das bestehende System seit Jahren und wenn etwas so gut funktioniert, dann sollte man nicht daran herumdoktern. Dennoch überprüfen wir unsere Förderungen permanent auf Praxistauglichkeit, um ein Maximum an Nutzen für die Oberösterreicher zu erzielen.

Tips: Wie wohnt Wohnbaulandesrat Haimbuchner?

Meine Frau und ich haben im letzten Jahr gebaut und werden schon bald in unser Eigenheim einziehen. Ein eigenes Haus im Grünen war schon immer unser Traum und auch wenn der Garten natürlich dafür sorgt, dass uns in der Freizeit nicht langweilig wird, so werden wir es nach einem langen Arbeitstag schon sehr genießen. Die eigenen vier Wände vermitteln einfach Geborgenheit und Sicherheit, das ist schon viel wert. Als Familien- und Wohnbaureferent ist es mir deshalb ein besonderes Anliegen, den Oberösterreichern ein sicheres Umfeld zu schaffen und größtmögliche Unterstützung zukommen zu lassen. ■

GRUNDSTÜCKS-PREISE

Überblick auf einen Klick: Wie viel kostet der Quadratmeter im Ort?

Nicht nur Notare, Makler oder Steuerberater können auf Anhieb sagen, was der Quadratmeter Bauland in einer der 442 Gemeinden im Bundesland kostet.



Auf der Webseite www.bodenpreise.at wurden sämtliche im Grundbuch verbücherten Kaufverträge erhoben und die Preise berechnet. Foto: Wodicka

Kostenlos nachschauen, wie viel der Quadratmeter Bauland kostet, kann man auf der Online-Plattform www.bodenpreise.at. Eine Schnellansicht zeigt, dass das Häuslbauen vor allem im Zentralraum und in der Seenregion eine kostspielige Sache ist. So kostet in der Landeshauptstadt Linz der Quadratmeter Baugrund 231,70 Euro oder in der Traunseestadt Gmunden 231,84 Euro. Den dicksten Geldbeutel braucht man aber in Mondsee: Hier schlägt

sich der Quadratmeter Baugrund laut immopreise.at mit 240,31 Euro zu Buche. Potentielle Häuslbauer, die für den Baugrund weniger Budget geplant haben und beim Verwirklichen ihres Haus-

bautraumes eine ländliche Region bevorzugen sind im Mühl- und Innviertel gut aufgehoben. Der günstigste Quadratmeterpreis für Baugrund ist in der Gemeinde Enzenkirchen (Bezirk

Schärding, 17,75 Euro) gelistet. Ebenfalls günstige Baugründe findet man in Schwarzenberg am Böhmerwald (Bezirk Rohrbach), wo man für den Quadratmeter Baugrund 19,34 Euro zahlt oder in Liebenau (Bezirk Freistadt) an der Grenze zum Waldviertel. Hier schlägt sich der Baugrund mit 18,67 Euro pro Quadratmeter zu Buche.

Teuerste Pflaster

Zu den teuersten Pflastern der Alpenrepublik zählen der Nobelskiort Kitzbühel mit 990,50 Euro pro Quadratmeter oder St. Anton am Arlberg mit 743 Euro. Sehr günstig baut es sich in Schachendorf (Burgenland) mit 15,32 Euro pro Quadratmeter. ■

Ganz einfach zur neuen Wohnung!

Auf unserer neuen Homepage www.lebensraeume.at finden Sie moderne, geförderte Mietwohnungen z.B. in den Bezirken Rohrbach und Urfahr-Umgebung in

- | | | |
|--------------------|-------------------|------------------------|
| - Aigen i. Mkr. | - Großtraberg | - Putzleinsdorf |
| - Altenfelden | - Haibach i. Mkr. | - Reichenau i. Mkr. |
| - Alberndorf i. R. | - Mittertreffling | - Reichenthal |
| - Engerwitzdorf | - Neufelden | - St. Gotthard i. Mkr. |
| - Gallneukirchen | - Oepping | - St. Stefan/Walde |

Jetzt kostenlos und unverbindlich anmelden und passende Wohnungsangebote erhalten!

Planungs-Tips

von
Stephan Preishuber



**Haustechnik:
Komfort und Sicherheit
rechtzeitig planen**

Die Anforderungen an ein modernes Haus werden immer umfangreicher. Das Thema Smart Home ist längst nicht mehr nur für Technikfreaks interessant, sondern wird im „normalen“ Einfamilienhaus immer mehr nachgefragt. Um persönliche Anforderungen und Wünsche auch optimal umsetzen zu können, ist es wichtig Elektrotechniker und Profis in der Planungsphase möglichst früh beizuziehen. Der befugte Elektrotechniker kennt die Möglichkeiten der verschiedenen Steuerungen und Bussysteme.

Häufig wird der KNX-Standard, ein System der Datenübertragung zur Gebäudeautomation, empfohlen, mit dem eine moderne, zentrale und intelligente Haus- und Gebäudesteuerung realisierbar ist. Durch die Herstellerunabhängigkeit ist dieses System auch weiter verwendbar, wenn ein Anbieter nicht mehr am Markt sein sollte. Funktionen wie Beleuchtung, Sonnenschutz, Heizungsregelung lassen sich komfortabel mittels Touch Panel, Tablet oder Smartphone steuern. Auch über den persönlichen Energieverbrauch hält Sie das KNX-System am Laufenden. Ein Elektrotechniker kennt alle Antworten zum Thema Gebäudesteuerung – er berät, plant und übernimmt den professionellen Einbau sowie die Wartung.



Stephan Preishuber
Landesinnungsmeister der
Elektro-, Gebäude-, Alarm-
und Kommunikationstechniker



Mit einem Wintergarten kann man das Gefühl der Freiheit genießen. Foto: Eichinger Wintergartenbau

WINTERGARTEN

Wohnen unter freiem Himmel: Ein Traum aus Licht und Glas

Was macht ihn so begehrenswert, den Wintergarten? Besitzer lieben das Gefühl von Freiheit und das viele Licht, gleichzeitig schätzen sie aber auch den gläsernen Schutz vor Wind und Wetter.

Ein Wintergarten trägt positiv zur Erweiterung des Wohnklimas bei. Mit dem richtigen System und einer guten Wärmeschutzverglasung können sogar Ener-

giekosten eingespart werden. Der Wintergartenbau ist ein anspruchsvolles Gewerk, das viel fach- und materialübergreifendes Wissen erfordert. Es braucht überdurchschnittliches Know-how in Fertigung und Montage, damit aus dem Traum aus Glas für Bauherrn und Auftragnehmer kein Albtraum wird.

Komplexes Vorhaben

Will man den Wintergarten mit ungetrübter Freude genießen,

muss man beim Bau – ein komplexes Vorhaben – viele Aspekte beachten.

Das kleine Einmaleins im Wintergartenbau, das vom Fundament über die Konstruktion, Verglasung und Belüftung bis hin zur Beschattung reicht, sollte jeder Wintergartenbauer beherrschen, der sich an dieses anspruchsvolle Terrain wagt. Fragen der geplanten Nutzung und der baulichen Situation vor Ort sind zu klären. ■

i DAS KLEINE EINMALEINS IM WINTERGARTENBAU

Fundament: Das Betonfundament muss armiert, frosttief gegründet, am besten mit Schweißbahn als Schutz gegen aufsteigende Feuchtigkeit sein. Es braucht eine Perimeterdämmung am Streifenfundament außen sowie eine optionale Dämmung unter der Bodenplatte.

Befestigung: Der Wintergarten muss ausreichend mit zugelassenen Befestigungsmitteln am Fundament und am Bestandsgebäude fixiert werden.

Anschlussfuge Boden: Hier ist auf eine Mauersperrbahn zwischen Fundament und Schwelle der Konstruktion,

vollsatte Dämmung der Anschlussfuge, raumseitig absolut luftdicht, außen regenicher und wasserdicht zu achten.

Bodenplatte: Der Wintergartenbauer muss wissen, dass der Boden gen. Erdreich nach Energieeinsparverordnung 2014 einen U-Wert von 0,30 W/m²K haben muss. Dies ist für die Position von Türschwellen und Laufschiene wichtig.

Traufausbildung: Noch immer werden Dachgläser komplett über die Traufe nach außen geführt und somit auch die innere Scheibe von Zwei- oder Dreifach-Glas. Folge: Wärmebrücke und Glasbruch

Firstanschluss: Anschlusshöhen je nach Dachneigung und eine Folie unter der Einblechung wählen. Nicht mit Silikon modellieren!

Dachanschlüsse an Balkone: Auch hier gibt die Energieeinsparverordnung genau vor, dass die Balkonplatte gegen die Außenluft einen U-Wert von 0,24 W/m²K nachzuweisen hat. Bei Unkenntnis kann es zu enormem Tauwasserausfall mit Schimmelbildung kommen. Bei einer nachträglichen Dämmung sind die Oberlichter oft nicht mehr zu öffnen oder man kann von außen in den Deckenaufbau sehen.

UMFRAGE

„Wohnen Sie energiesparend?“

OBERÖSTERREICH. Jeder kann darauf achten, Energieverschwendung einzudämmen und den eigenen Energieverbrauch zu reduzieren. Ist energieeffizientes Bauen oder Wohnen Thema für die Oberösterreicher und wenn ja, welche Maßnahmen werden dazu ergriffen?



» Energieeffizienz ist für mich einerseits beruflich im Ingenieurbüro, andererseits auch zu Hause ein großes Thema. Mit richtiger Planung können Kosten gespart und die Umwelt entlastet werden. Da mich das Thema schon immer gefesselt hat, habe ich auch ein Öko-Energetikstudium an der FH Wels absolviert.«

Erwin Mittermair
Geschäftsführer, Leonding



» Energieeffizienz war uns beim Hausbau ein wichtiges Thema. Wir entschieden uns für Ljaporwände, um möglichst ressourcenschonend und effizient zu bauen. Zusätzlich zur Erdwärme werden wir auch noch eine Photovoltaikanlage errichten, um möglichst viel Strom und Energie selbst zu erzeugen.«

Stefanie Hofbauer
Angestellte aus Lichtenberg



» Vor zehn Jahren haben wir neue Fenster eingesetzt und den Dachboden gedämmt. Im gesamten Haus nutzen wir LED-Lampen, bei neuen Geräten wird auf die Verbrauchskennzeichnung geachtet. Die Ersparnis hat sich bei der Stromrechnung abgezeichnet. Die Heizung läuft oft im Sparbetrieb.«

Georg Öller
Pensionist aus Mauerkirchen



» Ich bastle gerne: eine Photovoltaikanlage, ein Windrad, das sich mit dem Wind dreht, die Beleuchtung um das Haus läuft nur mit Sonnenenergie – dazu habe ich gebrauchte Batterien verwendet, die sonst entsorgt worden wären – und vieles mehr. Leider gibt es in Österreich nur wenige Förderungen.«

Ioan Georg
Angestellter aus Gschwandt



» Als Mitarbeiter eines Bauunternehmens bin ich stets mit energieeffizientem Bauen konfrontiert. Wenn man eine Hausfassade entsprechend isoliert, entstehen zwar erst Kosten, aber zugleich gehen die Energiekosten rapide zurück. Im Sinn nachfolgender Generationen sollten wir unbedingt energieeffizient bauen.«

Thomas Zendorfer
Polier aus Wartberg/Krems



» Für uns Altbau-Besitzer wird der energieeffiziente Umbau unsere monatlichen Kosten senken. Für die Anschaffungen, etwa der Photovoltaikanlage, werden zwar viele Kosten anfallen, dennoch ist es uns ein Bedürfnis, etwas Gutes für die Umwelt zu tun. Energieeffizientes Bauen sollte noch besser gefördert werden.«

Christine Stollmayer
Angestellte aus Traun

SKI AUSTRIA

VOLKSBANK
OBERÖSTERREICH



Ihr Wohntraum:
IHRE FINANZIERUNG.

Nutzen Sie unsere individuelle Beratung sowie das Förder-Know-how.

BESUCHEN SIE
UNS AUF DER
ENERGIESPARMESSE!

(Halle 19 / Stand 260)

BETONSTEINPFLASTER

Der (Garten-)Weg ist das Ziel

Wer seinen Garten erstmals anlegt oder neu gestaltet, sollte sich auf jeden Fall etwas Zeit nehmen, um die Wege dort sorgfältig zu planen. Schließlich spielen hier viele Faktoren für das Gelingen eine Rolle.

Gartenwege müssen nicht nur Orte verbinden, Freiräume erschließen und als Richtungsweiser dienen, sondern auch dauerhaft sicheren Tritt bieten und sich optisch stimmig ins Gesamtkonzept einfügen. Damit all das gelingt, ist neben der Wegführung das Material entscheidend.

Beton liegt voll im Trend

Betonsteinpflaster ist heutzutage an den unterschiedlichsten Orten als Bodenbelag zu finden. Und auch für die Weggestaltung in

privaten Gärten bietet es zahlreiche Vorteile. Dank seiner zu 100 Prozent natürlichen Bestandteile – Zement, Sand, Kies, gebrochenes Felsgestein und Wasser – ist das Pflaster nicht nur ökologisch höchst empfehlenswert, sondern hat sich zudem als besonders robust, langlebig und widerstandsfähig erwiesen. Wind und Wetter können ihm kaum etwas anhaben.

Farben, Formate, Flächen

Neben funktionellen Aspekten sprechen auch die vielseitigen Gestaltungsmöglichkeiten, die sich durch den Werkstoff Beton für den Bodenbelag ergeben, für dessen Verwendung. Betonsteinpflaster ist in unterschiedlichsten Formen, Oberflächen und Formaten erhältlich und eignet sich daher für verschiedenste



Foto: epr/Beton

Betonsteinpflaster gibt es in allen Formen, Farben und Oberflächen.

Ansprüche und Geschmäcker. Ob als großflächige Platte oder

kompakter Stein – die Vielfalt erlaubt für die Weggestaltung sowohl gängige Verlegemuster als auch geschwungene Bögen oder Schuppenmuster.

Noch mehr Facettenreichtum entsteht durch die Modifizierung der Oberfläche mittels Kugelstrahlen, Stocken, Feinwaschen oder Schleifen des Betonsteins. Selbst die Nachbildung von Holz-, Naturstein- oder Schieferstruktur ist möglich. Wer zusätzlich mit der Farbgebung spielt, dem eröffnet sich noch mehr Gestaltungsspielraum.

Ein weiteres Plus von Betonsteinpflaster: seine unkomplizierte Handhabung und Verarbeitung. Betonsteinprodukte können kostengünstig transportiert und dank ihrer exakten Passform vom Profi schnell und leicht verlegt werden. ■



malermeisterei
- GÜNTHER MAGER -

Mit dem Handwerkerbonus erhalten Sie jetzt 20%* auf Malerarbeiten zurück.

*bis zu EUR 600,-. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

MALEREI - FASSADEN - ANSTRICH - NATURFARBEN

Neudorf 1 - 4170 Haslach an der Mühl - MOBIL 0676 700 86 37
office@malermeisterei.at - www.malermeisterei.at

SCHÖN MASSIV! MIT ERFOLG AUF DEM HOLZWEG.

Vor über 100 Jahren gründete der Wagnermeister Serafin Campestrini das oberösterreichische Holzunternehmen



Mit Mut und Durchhaltevermögen entwickelte sich Seca – Serafin Campestrini GmbH vom Sägewerk mit Vollgatter zum international agierenden Holzindustriunternehmen mit Firmensitz in Ottensheim (OÖ).

Heute ist das Unternehmen mit seinen drei Geschäftsführern Serafin Campestrini, Franz Campestrini und Christian Loidl sowie 230 Mitarbeitern (40 Mitarbeiter in OÖ) nach wie vor ein Familienbetrieb und an drei Standorten tätig (Zentrale und Holzmarkt Ottensheim-OÖ, Feel Wood Massivholzböden und Lager Süd, Wies-Steiermark, Hobelwerk Borohrádek-CZ). Der Export mit 25 Prozent ist ein wesentliches und stetig steigendes Standbein. Die Hauptexportmärkte sind Italien, Frankreich, Deutschland, Skandinavien, Schweiz sowie Spanien. Seca-Holz wird auch nach Pakistan, Japan, China und in die USA exportiert.

Kunde etwas Neues will, sondern ihm die Produkte von morgen schon heute präsentieren“.

Gehobelt oder geschliffen im SECA Holzmarkt Holz riecht gut, klingt gut, fühlt sich gut an und erzeugt stets eine behagliche und warme Wohnatmosphäre. Massivholzdielen für Boden, Wand und Decke sind seit Jahrhunderten in den Wohnräumen zu finden. Holz ist ein zeitloser Begleiter für jede Art von Wohnstil und Architektur. Im SECA Holzmarkt in Ottensheim, der in den nächsten Wochen einem neuen Facelifting unterzogen wird, kann man sich über die Materialvielfalt und über das Know-how des SECA-Beratungsteams jederzeit überzeugen. „Holz passt sich jeder Idee an. Es ist günstig und leicht zu transportieren und ist ein internationales Material, über das man in Südafrika genauso sprechen kann wie in Russland oder China“, sagt Campestrini. ■ Anzeige

KONTAKT

Linzer Straße 36
4100 Ottensheim
Tel. 07234/83195
www.seca.at
Mo-Fr: 8-12 u. 13-18 Uhr



Campestrini ist überzeugt: „Agieren statt reagieren. Wir leben eine gesunde Unruhe schon seit Generationen. Chancen sehen, wo noch kein Markt ist. Nicht darauf warten, dass der

GESTALTUNG

Zäune und Geländer: Der Rahmen für das „Wohnzimmer im Grünen“

Das neue Gartenjahr steht vor der Tür, und der Wunsch die eigene Wohlfühloase zu gestalten wird immer lauter! Damit der Garten jedoch das „Wohnzimmer im Grünen“ wird, gilt es, einige Dinge zu bedenken.

Im Mittelpunkt für eine rundum stimmige Gestaltung steht die Privatsphäre. Erst wenn diese geschützt ist, fühlen wir uns richtig wohl. Durch die verschiedensten Zäune, Sichtschutzanlagen und Überdachungen, kann man sich vor unerwünschten Blicken schützen und ungestört die Seele baumeln lassen. Neben der gewünschten Privatsphäre, müssen jedoch auch die eigenen Vorstel-



Alu- und Edelstahlgeländer perfekt auf das Haus abgestimmt.

lungen gut mit der Architektur des Hauses und der Umgebung abgestimmt werden. Eine professionelle und gut durchdachte Planung sorgt dafür, dass alles ein harmonisches Ganzes wird. Nach abgeschlossener Vorbereitungsphase kann die fachmän-

nische Ausführung erfolgen. Entscheidend für die Wahl des Materials sind der Verwendungszweck und der persönliche Geschmack. Experten empfehlen dazu Zäune und Balkongeländer aus Aluminium, Edelstahl und Glas. Denn diese Materialien

sind besonders stabil, pflegeleicht und langlebig. Mit modernster Beschichtungstechnik sind Alu-Zäune in allen Farben möglich und der individuellen Gestaltung sind keine Grenzen gesetzt. Passend zu allen Haustypen zeigt sich Edelstahl als zeitlos schön und wertbeständig.

Als moderne und formschöne Terrassen- bzw. Eingangsüberdachung eignen sich Edelstahlkonstruktionen, die mit Sicherheitsglas abgedeckt werden. Ebenso beliebt und praktisch sind Carports aus Edelstahl und Glas. Durch eine professionelle Anfertigung können jegliche Sonderwünsche für die unterschiedlichsten Überdachungen realisiert werden. ■

www.frischeis.at



BÖDEN FÜR DEN
PERFEKTEN AUFTRITT

J. u. A. Frischeis:
Kompetenz bei
Parkett, Vinyl & Co

Ob edles Parkett, modernes Laminat oder robustes Vinyl – bei Frischeis Linz finden Sie eine eindrucksvolle Palette an Böden und Zubehör aller namhaften Hersteller. Und die kompetente Beratung durch unsere Experten ist natürlich auch inkludiert.

Besuchen Sie uns in unserem neuen Schauraum in der Prinz-Eugen-Straße!

J. u. A. Frischeis Gesellschaft m.b.H.
4020 Linz, Prinz-Eugen-Straße 13
T: +43 732 778 195-0, linz@frischeis.at

Öffnungszeiten:
Mo – Do 7 bis 16.30 Uhr
Fr 7 bis 12 Uhr



MONTAGETIPP

Geländer montieren leicht gemacht

Wer vorhat, an der Hausfassade ein Geländer oder eine Überdachung anzubringen, sollte vorab einige Hinweise beachten, um eine ideale thermische Trennung zu erzielen.

Jetzt ist die Zeit, sich für Außenarbeiten beim Haus schlau zu machen. Speziell bei thermischen Sanierungen oder Neubauten soll man sich im Vorhinein über die Montage Gedanken machen, wenn man vorhat ein Geländer, eine Überdachung beziehungsweise eine Terrassenüberdachung anbringen zu lassen. Damit spätere Probleme bei der

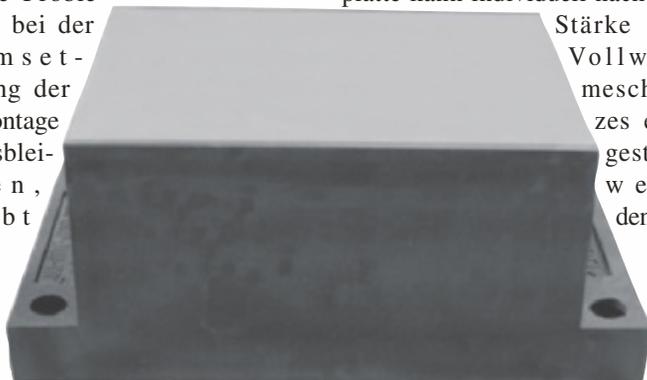
Umsetzung der Montage ausbleiben, gibt

es die Möglichkeit mit einfachen Schritten erhebliche Vorteile zu erzielen.

Montageplatten

Eine Möglichkeit ist der Einsatz von Universalmontageplatten. Es kommt damit zur hervorragenden thermischen Trennung und das Geländer kann sofort nach der Fertigung montiert werden, auch wenn die Fassade noch nicht endgültig fertiggestellt ist. Die Montage kann auch um einiges schneller erfolgen und es kommt zu keiner weiteren Staubentwicklung, was im Privathausbau gerne gesehen wird. Die Universalmontageplatte kann individuell nach der

Stärke des Vollwärmeschutzes eingestellt werden. ■



Universalmontageplatte für Außenmontagen Foto: Edelstahlkunst Mühlberger/ Südmetall



Öle auf Fruchtsäurebasis pflegen unbehandeltes Holz.

Foto: seca.at

HOLZDIELEN

Terrassen-Reinigung

OBERÖSTERREICH. Holzterrassen im Eigenheim sind nicht nur praktisch, sondern bringen auch – je nach Holzsorte – dekorativen Flair für den Außenbereich mit sich. Im Folgenden einige Reinigungstipps, die die Lebensdauer der eigenen Terrasse enorm verlängern.

Bei normaler Beanspruchung einer Holzterrasse sollte man die Dielen einmal im Frühjahr reinigen. Besonders geeignet dafür sind Terrassenreinigungsgeräte. Was oft nicht bekannt ist: Eine

direkte Reinigung mit dem Strahl eines Hochdruckreinigers sollte dringend vermieden werden, weil durch den harten Wasserstrahl die Holzoberfläche beschädigt wird.

Zur Pflege von Holzterrassen wird eine regelmäßige Behandlung mit einem hochwertigen Terrassenöl empfohlen. Für abgewittertes und vergrautes Holz wird am besten ein Tiefenreiniger auf Basis von Fruchtsäuren verwendet. Er entfernt zuverlässig Algen- und Moosbildung. Unbehandeltes Holz wird damit aufgehellt und tiefengereinigt. ■

SCHLOSSEREI EDELSTAHLKUNST MÜHLBERGER



Gleichgültig, wofür eine professionelle Lösung gesucht wird, für individuelle Wünsche ist man in der Schlosserei des Edelstahlkünstlers Martin Mühlberger sicher an kompetenter Adresse.

Das Angebot erstreckt sich von Stiegen, Außen- und Innengeländern, Überdachungen über Balkonlösungen bis hin zu Zäunen und Toren. Gerne auch in Kombination mit

vorwiegend Glas, aber auch Stein und anderen Materialien.

Auch die Kunst kommt hier nicht zu kurz. Auf Wunsch werden künstlerische Ideen in die Realität umgesetzt. Ebenso bei der Gestaltung der letzten Ruhestätte ist Martin Mühlberger mit Edelstahl und Glas kreativ und einfallreich.

Bei der Realisierung von Projekten ist Mühlberger auch ein Verfechter von verpflichten-

den Regeln, denn Topqualität braucht genaue Richtlinien. So ist die Schlosserei Mühlberger noch stärker durch die Zertifizierung EN 1090 im qualitativen Wettbewerb aufgestellt.

Mit dem ständig wachsenden Know-how sind die Kunden der Schlosserei Mühlberger stets qualitativ und kompetent beraten.

Der Stahl- und Gashandel für gewerblichen und privaten Einsatz gehört ebenfalls zu Mühlbergers Tätigkeitsbereich. Anzeige

GLASFRONTEN

Wohlfühloase

Schützt man die Terrasse vor Wind und Regen, kann man diese zur Ganzjahres-Wohlfühloase ausbauen. Eine gut geplante, mit Sicherheitsglas ausgestattete Terrassenüberdachung mit seitlich eingebauten Glasfeldern bietet die optimale Lösung. Die Glasfronten kann man bei Bedarf weit öffnen und auf der Seite parken. Somit gibt es keinen Hitzestau bei heißem Wetter. Im geschlossenen Zustand stören keine Rahmen den Blick ins Freie. ■

Edelstahlkunst Mühlberger, Langwiesen 11, 4209 Engerwitzdorf

Tel.: +43 664 2047492, E-Mail.: info@edelstahlkunst.at, www.edelstahlkunst.at

BEHAGLICH

Ökologische Dämmstoffe: Haus gut schützen gegen Kälte und Hitze

Wärmedämmung trägt nicht nur zur Energieeffizienz-Steigerung bei, eine ausreichende Dämmung des Gebäudes hilft auch wesentlich mit, die Heizkosten zu senken und ein behagliches Wohnklima zu schaffen. Aus Gesundheits- und Umweltschutzgründen können ökologische Dämmstoffe bevorzugt werden. Sie stammen aus nachwachsenden Rohstoffen.



Was die Schafe im Winter warm hält, kann auch dem Eigenheim nützen. Foto: vowe

Ökologische Dämmstoffe belasten die Umwelt wenig und auch der Energiebedarf bei der Herstellung ist gering. Die Entsorgung ist unproblematisch und sie können teilweise sogar wiederverwendet werden.

Zu den ökologischen Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen werden vor allem Flachs, Hanf, Holzfaser, Kork, Schafwolle, Stroh und Zellulo-

se gezählt. Sie geben auch keine Schadstoffe an die Innenluft ab – im Gegenteil: Manche können sogar geringe Mengen an Schadstoffen aufnehmen und neutra-

lisieren. So tragen sie zu einem guten Wohnklima bei.

Daneben wirken sie auch noch feuchtigkeitsregulierend und besitzen gute Wärmespeicher-Eigenschaften. Das hilft zum Beispiel im Sommer, damit sich das Haus bei hohen Außentemperaturen nicht zu sehr aufheizt. Zudem wirken ökologische Dämmstoffe besonders schalldämpfend.

Das Land OÖ fördert im Rahmen der Wohnbauförderung zusätzlich speziell den Einsatz von ökologischen Dämmstoffen. Beim Neubau erhöht sich das Darlehen um 8000 Euro. Im Sanierungsfall wird das Darlehen um maximal 5000 Euro erhöht. Mehr Infos gibt es im Internet: www.energiesparverband.at ■



HEHENBERGER

Massive Lebensqualität

WIR PLANEN UND BAUEN



HEHENBERGER BAU GMBH
Rinnmühle 1, 4153 Peilstein
T +43 7287 7213

office@hehenberger-bau.at
www.hehenberger-bau.at



Das **coole** Ziegelmassivhaus



cool-112F ab € 151.940,-*



cool-131W ab € 170.580,-*



cool-126F ab € 175.360,-*



cool-144F ab € 182.220,-*



cool-154W ab € 187.750,-*

AUSTROHAUS

*Mehr Infos unter:
Tel. +43 7614 71 797-0
www.austrohaus.at/cool

Das **coole** Ziegelmassivhaus

FERTIGBAUWEISEN

Holzkonstruktion: Leben und Wohnen mit Natur-Materialien

Der Holzriegelbau stellt im Bereich der Holzbausysteme eine beliebte Bauweise dar. Je nach Konstruktionsart lässt sich hier moderne Architektur auf der soliden Basis von massivem Holz realisieren.

Bei der Holzriegelbauweise wird die Haus-Grundkonstruktion aus massiven Holzbalken angefertigt. Das Holz bietet das solide Fundament für Geborgenheit und ein behagliches Wohnklima. Die Atmungsfähigkeit der Holzwände sorgt für eine gesunde, sauerstoffreiche Raumluft und reguliert die Luftfeuchtigkeit ganz natürlich. Die Steherzwischenräume der Wände werden meist mit einer ökologischen Wärmedämmung gefüllt. Die Innenseite der Wand wird dabei aus einer Dampfsperre, einer Lage Spanplatten und einer Gipskartonverkleidung hergestellt. Durch die Anordnung von Gipskartonplatten an der Rauminnenseite ist auch der Brandschutz einfach beherrschbar. Die Außenseite kann mit verschiedensten Mate-



Solide Basis von massivem Holz ...



Fotos: www.wunsch-haus.at

... kombiniert mit moderner Architektur: Häuser in Holzriegelbauweise

rialien verkleidet werden, so steht auch moderner Architektur und zeitgenössischem Design nichts im Wege. ■

ARCHITEKTUR IN OBERÖSTERREICH



Penthouse

Denkmalschutz trifft Moderne Markante Stadtplatzbebauungen aus dem 16. Jahrhundert gepaart mit zeitgemäßen Dachaufbauten – solche Projekte, die in Abstimmung mit dem Denkmalamt verwirklicht werden, sind architektonisch als wertvolle Beiträge zur Innenstadtverdichtung zu werten. Dieses gelungene Beispiel zweier Penthousewohnungen ist am Stadtplatz Vöcklabrucks zu sehen und fügt sich stimmig in die bestehende Dachlandschaft ein. Fotos: www.schreder-architect.com

OBERÖSTERREICHS BESONDERES HAUS

Das Haus aus Stroh: „Ein überwältigendes Raumklima“

Ursprünglich liebäugelte der aus Wien stammende Christian Neidlinger mit einem Zweitwohnsitz am Mühlviertler-Land. Der Psychotherapeut verliebte sich in die Gegend um die Gemeinde Pfarrkirchen im Mühlkreis und in den Baustoff Stroh. Seit drei Jahren lebt er nun auf 144 Quadratmeter zwischen Wänden aus 36 großen und 900 kleinen Strohbällen.

Tips: Herr Neidlinger, wie oft hören Sie das Märchen von den drei kleinen Schweinchen?

Neidlinger: Sehr oft, speziell in der Bauphase. Aber zur Beruhigung: Der Wolf wird mein Haus nicht umpusten. Wir haben hier beachtliche Windstärken, denen mein Strohhaus nun schon seit 2014 standhält.

Tips: Warum baut man sich ein Haus aus Stroh?

Neidlinger: Einerseits liegt das wohl an einem leicht narzissti-

schon und zum Ungewöhnlichen neigenden Charakter. Ich mag organische Baustoffe und unregelmäßige Formen. Im Haus gibt es auch keine geraden Flächen, nur wenige Türen und ein neun Meter hoher Baumstamm bildet den Hausmittelpunkt.

Tips: Wie wohnt es sich in einem Strohhaus?

Neidlinger: Das Raumklima ist überwältigend, die Strohwände sind atmungsaktiv und isolieren perfekt. Im Sommer ist es angenehm kühl und im Winter heize ich das ganze Haus lediglich mit einem Holz-Kochofen.

Tips: Ist diese extravagante Bauform nicht sehr teuer?

Neidlinger: Generell ist Stroh ein günstiges Dämmmittel. In meinem Fall aber haben die Strohbälle auch eine tragende Funktion und diese Konstruktion und auch das Design, das ich mir gewünscht habe, waren schon aufwändig. ■



Strohbälle bilden die Konstruktion von Neidlingers Haus im Bezirk Rohrbach.

BETREUUNG

Arbeiten rund um das Haus

Wird die Arbeit rund ums Haus im fortschreitenden Alter durch Krankheit oder Mehrfachbelastung beschwerlich, bieten Hausbetreuer oder Gebäudemanager fachmännische Unterstützung an. Diese pflegen den Außenbereich, übernehmen Reinigungsarbeiten, Renovierungen oder Boiler- und Pumpenerneuerungen. Meist werden auch die Pflege von Innenbereichen, Sanitäranlagen und verschiedenste Reparaturen angeboten. ■

HEIZ-Estriche ::: NUTZ-Estriche ::: UNTERLAGS-Estriche

ESTRICHE aus dem Silo

Die saubere Lösung:

- ✓ Kein zurückbleibendes Restmaterial
- ✓ Witterungsunabhängig
- ✓ Konstant gleich bleibende Materialqualität
- ✓ Minimaler Platzbedarf
- ✓ Moderne Maschinenteknik

innovativ - wirtschaftlich - nachhaltig

Nähere Informationen unter:
07282 - 7919

hofer
www.estriche.cc



FENSTERSANIERUNG

Beste Energieeffizienz und Fensterqualität in Aussicht

Eine Fenstersanierung kann bis zu 30 Prozent der Heizkosten senken. Eine professionelle Sanierung und Montage hilft somit Energiekosten effizient zu sparen und wieder mehr Wohnkomfort in das Zuhause zu bringen.

Holz bieten. Dank eines Kerns aus verleimten, dünnen Holzschichten erreicht der Rahmen solcher Fenstertypen eine extrem hohe Festigkeit und bleibt somit auf Dauer formstabil. Holz ist darüber hinaus äußerst feuchtigkeitsresistent und sorgt aufgrund der warmen Oberfläche für ein angenehmes Wohnklima.

Rahmen nach Wahl

Der Holzrahmen selbst lässt sich individuell für jeden Wohnraum aus den Sorten Eiche, Esche oder Lärche gestalten und die Aluminium-Außenschale bietet dem Fenster optimalen Schutz vor jedem Wetter und sorgt selbst bei geringer Bautiefe für volle Wärmedämmung. ■

Ein Fensteraustausch beziehungsweise eine Fenstersanierung zahlt sich kostentechnisch aus, denn Holz-Aluminiumfenster führender Hersteller können beispielsweise je nach Ausstattung bis zu 0,64 Uw (Maß für den Wärmedurchgang) Wärmedämmung erreichen und dabei dennoch die hervorragenden Vorteile des Naturproduktes



Neue Fenster haben einen hohen Dämmwert und optische Vorteile.

Foto: Josko

FENSTERPREMIERE!
03. - 05.03.2017
Energiesparmesse Wels

WOHNEN
in der Fensterzukunft

NEU! AluFusion NEXT – die stärkste Verbindung von Aluminium und Kunststoff. Das einzigartige Alu-Kunststoff-Fenster bewegt die Fensterwelt. Der Fensterflügel aus dem tragenden Aluminiumrahmen außen und dem Kunststoffrahmen innen in einer besonderen Verbindung setzt neue Maßstäbe. Mit Formstabilität, Langlebigkeit, Wärmedämmung und Pflegeleichtigkeit in einer neuen Dimension bietet AluFusion NEXT den Fensterkomfort der Zukunft schon heute.

STARKE FENSTER. STARKER SERVICE.

ENTHOLZER Fenster und Türen GmbH
Hans-Piber-Straße 9, 4600 Wels, Tel: 07242/252525, www.entholzer.at

MALEREI - FASSADEN - TROCKENBAU

„Neue Ideen braucht die Wand“

Ganz nach diesem Motto hat die Malerei Reiter aus Aigen-Schlägl den Winter genutzt, um Schulungen der neuesten Trends in der Wandgestaltung des Innenbereichs zu besuchen. Neben vielen modernen Gestaltungstechniken, sind nach wie vor auch trendige Tapeten sehr gefragt. Somit sind langweilige Wände Schnee von gestern. Oder es ist die Fassade, die einen neuen Anstrich braucht. Profitieren Sie von der langjährigen Erfahrung des Familienunternehmens.

NACHHALTIGKEIT IST EIN MUSS – AUCH BEIM FARBTON! Deshalb gibt es bei der Malerei Reiter eine Fassadenbeschichtung, auf die eine 20jährige Farbtongarantie mit Brief und Siegel gewährleistet wird. Unverbindliche Beratungstermine vor Ort, werden gerne kurzfristig vereinbart.

Kontakt: Tel. 07281/6378, Handy 0664/6379879, office@malerei-reiter.at

RAUMGESTALTUNG

Der Boden muss von Grund auf in den Lebensstil passen

Die Entscheidung für den richtigen Boden ist eine sehr individuelle – und sie will gut überlegt sein: Schließlich hat die Gestaltung unserer Räume großen Einfluss auf unser Wohlbefinden und unseren Alltag.

Ein Boden soll in das Leben und ins Zuhause passen. Umso wichtiger ist es, sich das nötige Wissen über Materialien, aber auch über die persönlichen Bedürfnisse anzueignen. Ob hochwertiger Parkettboden, vielseitiger Naturboden aus Echtholz, Linoleum, Kork oder innovativer Designboden: Mit den richtigen Böden aus den aktuellen Kollektionen können aus einer Vielzahl von



Ob Echtholz, Linoleum, Kork oder innovatives Design – die Palette an unterschiedlichen Böden ist groß.

Foto: Tilo

Materialien und Texturen sowie einer enorm breiten Farbpalette stimmige Wohnstile geschaffen werden. Führende Hersteller kön-

nen zu jedem Boden auch passende Treppen und Fußbodenleisten anbieten. Die Optik der Bodenfläche setzt sich wie aus einem

Guss auf Treppe und Leiste fort. So entstehen fließende Übergänge und perfektes Wohndesign auf allen Ebenen. ■



Küchen waren seit jeher das Herzstück der eigenen vier Wände. Ihre Bedeutung steigt und damit auch die Ansprüche an Design und Ausstattung. Denn „nur kochen“ war gestern.

Hier kommt man zusammen, kocht, isst und trinkt – allein, mit der Familie, mit Freunden. Die Küche ist emotional ein wichtiger Teil unseres Lebensalltags. Aber auch ihre Funktionalität und ihre Ausstattung müssen passen. Eine fachmännische Beratung vom Einrichtungsfachberater wird immer wichtiger. Seine Aufgabe ist es, die neuesten Entwicklungen

zu kennen und die Kundenwünsche in einer optimalen Planung umzusetzen. Das Planungs-Prinzip der offenen Wohnküche setzt sich auch 2017 fort. Nach wie vor ungebrochen ist das Motto „weniger ist mehr“: Geradlinige Formensprachen unterstreichen die Anmutung der Küche als Werk- und Arbeitsraum. Die Schränke sind zunehmend massiv und aus Holz gefertigt. Bei den Oberflächen bringen ebenfalls Naturmaterialien und Holzstruktur, oft in Eiche, in Zusammenspiel mit mattem Lack bei aller Reduziertheit ein angenehmes, behagliches Wohngefühl. 2017 wird verstärkt mit warmen Erdtönen kombiniert. ■



WWW.WOESS.COM

BAUWEISEN:

BLOCKBAU
HOLZMASSIVBAU
HOLZRIEGELBAU
THOMA HOLZ100

HOLZBAU:

DACHSTÜHLE
FASSADEN UND TERRASSEN
CARPORT
HALLENBAU

WOESS
HOLZBAU

WIR SIND PARTNER VON
Thoma
Holz100

ÖKOLOGISCH UND NACHHALTIG BAUEN
Wöss GmbH - 4162 Julbach, Mühlalstraße 39
tel. +43 664 410 87 60 - mail. office@woess.com

Technik-Tips

von
Wilfried Rieß



Alarmanlage vom Profi: Förderung nur mit Attest

Eine funktionstüchtige und auf alle Risiken ausgelegte Alarmanlage kann nachweislich vor Dieben warnen und Einbrecher abschrecken.

Für eine optimale, also normgerecht geplante und installierte Alarmanlage sollte auf befugte Elektrotechniker und Alarmanlagenerrichter vertraut werden. In diesem reglementierten Gewerbe wird bereits bei der Gründung die entsprechende Befähigung von der Behörde geprüft. Damit erhält man einen qualifizierten Ansprechpartner, der eine maßgeschneiderte Risikoanalyse übernimmt, geeignete mechanische und elektronische Maßnahmen trifft und Planung, Einbau und Instandhaltung des Sicherheitssystems übernimmt.

Nur eine solche professionell errichtete Anlage kann auch ein offizielles Installationsattest erhalten. Dieses Installationsattest gibt dem Immobilienbesitzer die persönliche Sicherheit, dass die Alarmanlage ordnungsgemäß eingebaut wurde. Weiters bringt das Attest auch eine rechtliche Absicherung, zum Beispiel im Versicherungsfall.

Das Installationsattest muss durch einen befugten Elektrotechniker beziehungsweise Alarmanlagenerrichter ausgestellt werden. Das zahlt sich aus: Nur mit professionellem Einbau und gültigem Installationsattest ist eine Förderung durch das Land Oberösterreich möglich.



Wilfried Rieß
Berufsgruppensprecher der Alarmanlagenerrichter

Foto: haganatur.de



Kalkanstriche sorgen auch im Schlafzimmer für ein angenehmes Wohngefühl.

BEHAGLICHKEIT

Naturkalk verbessert das Wohnklima

Dem Schimmel keine Chance: Einem Befall der eigenen vier Wände vorzubeugen ist allemal besser, als anschließend aufwändig und langwierig die Bausubstanz sanieren zu müssen. Die Natur hält besonders wirksame Mittel bereit, die das Feuchtigkeitsniveau regulieren, vor Schimmel schützen und das Raumklima verbessern können.

Naturkalk bewährt sich seit Jahrtausenden – und ist heute angesichts des Trends zu umweltverträglichen Baustoffen so beliebt wie kaum zuvor.

Das Problem Wohnschimmel kann viele Ursachen haben.

Feuchtigkeit regulieren

Pilzsporen benötigen vor allem Feuchtigkeit, um sich ausbreiten zu können. Schäden im Mauerwerk oder eine fehlende beziehungsweise mangelhafte Dämmung können im Altbau die Grundlage dafür bilden. Auch Neubauten können betroffen sein: Zum einen durch Feuchtigkeit, die noch während der Bauphase eindringt. Zum anderen aufgrund heutiger energetischer Standards, die mit einem hermetischen Verschluss der Gebäudehülle den natürlichen Luftaustausch unterbinden. Hier setzt Naturkalk

mit seiner feuchtigkeitsregulierenden Wirkung an. Er entzieht mit seinem hohen pH-Wert von elf bis 13 den Schimmelpilzen die Lebensgrundlage. „Aufgrund des Feuchtigkeitsausgleichs durch den Kalk sitzen Schimmelpilze auf dem Trockenen“, erläutert Experte Thomas Bühler von Haga. Der einzige Nachteil der Kalkfarben ist, dass sie in der Verarbeitung im Allgemeinen etwas anspruchsvoller sind als „moderne“, mit Hilfsmitteln versehene Anstrichmaterialien, und gewisse Grundkenntnisse erfordern. Wer jedoch selbst im Umgang mit Kalkfarbe nicht sicher ist, kann erfahrene Fachbetriebe zurate ziehen. ■

Kneidinger

Marmor
 Granit
 Fliesen

Auf mehr als 2000 m² Ausstellungsfläche bieten wir Ihnen:

- Keramik- und Natursteinbeläge für den Innen- und Außenbereich
- Treppenbeläge und Fensterbänke
- Küchenarbeitsplatten
- Wasserstrahlschneiden auch für Metall und weitere Werkstoffe

Naturstein Kneidinger GmbH
Büchlberger Straße 46
D-94051 Hauzenberg

Tel.: +49 8586 9623-0
E-Mail: info@naturstein-kneidinger.de
Web: www.naturstein-kneidinger.de

SIMULATION Wand-App

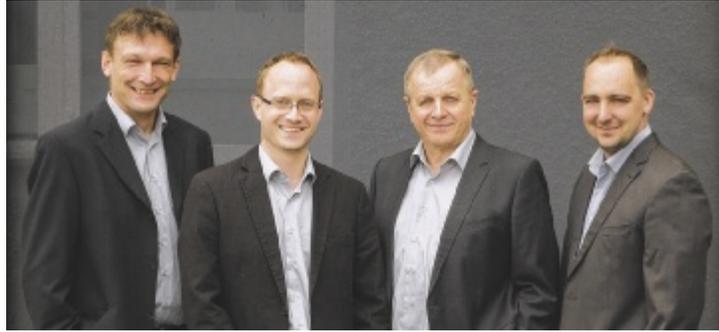
Mit der App „Prestige ColorPic“ können sich Heimwerker vor dem Anstrich virtuell ansehen, wie die Farben wirken. Der in der Anwendung arbeitende Algorithmus kann Wände von Möbeln und anderen Gegenständen unterscheiden. 2400 gespeicherte Farben stehen zur Verfügung, diese können auch direkt über die App bestellt werden. ■

SCHLOSSEREI GRABNER

Tradition trifft Technik

ROHRBACH-BERG. Als Spezialist auf dem Gebiet der Bauschlosserei und Fachbetrieb für Türen und Tore, gilt Grabner Metalltechnik als verlässliche Größe in der Rohrbacher Handwerkszene.

Qualität, Sicherheit und Langlebigkeit – diese Eigenschaften hat sich die Rohrbacher Metallbau-firma Grabner auf ihre Fahnen geschrieben. Bei der Umsetzung dieses Versprechens kann das Unternehmen nicht nur auf das Know-how der umfassend ausgebildeten Mitarbeiter zurückgreifen, sondern auch auf seine langjährige Erfahrung: Der Traditionsbetrieb blickt bald auf eine beachtliche 140-jährige Geschichte zurück. Nach den Anfängen als Schmiede wurde das Tätigkeitsfeld um eine KFZ-Werkstätte und Schlosserei



Das erfahrene Verkaufsteam von Grabner unterstützt mit umfassendem Know-how gerne bei jedem Bauvorhaben.

Foto: Grabner

erweitert. Später erfolgte eine Erweiterung auf den Tür- und Torfachhandel und Spezialisierung auf die Bauschlosserei.

Heute ist das mittlerweile 25 Mann starke Team weit über die Bezirksgrenzen hinaus für die hochwertige Handwerksqualität bekannt. Von Neubau bis zur Renovierung verwirklicht Grabner

jeden Wunsch aus Alu, Stahl oder Nirosta. Dabei gehören beispielsweise Balkone, Überdachungen, Tore und Haustüren ebenso zum Repertoire, wie spezielle Sonderkonstruktionen.

Um die Anforderungen auch weiterhin so professionell umzusetzen, sucht das Unternehmen aktuell einen Mitarbeiter oder eine

Mitarbeiterin im Bereich kaufmännische Projektleitung.

Grabner Door-Show

Am 24. und 25. März öffnet die Grabner Metalltechnik GmbH ihre Türen und Tore für die Besucher der „Grabner Door-Show“. Im Rahmen einer Sonderausstellung werden neueste Trends von Garagentoren und Haustüren und nützliches Zubehör präsentiert. Auf die Gäste wartet außerdem ein Gewinnspiel mit einem tollen Hauptpreis, für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. ■

Anzeige

i KONTAKT

GRABNER Metalltechnik GmbH
Alu – Stahl – Nirosta
Sprinzenstein 9, Rohrbach-Berg
Tel. 07289/4307
www.grabner-schlosser.at

www.door-show.at

PROMI ERKENNEN UND GEWINNEN!

Tolle Gewinne, unter anderem eine „Hörmann Edition Türe“ im Wert von über 1400 €

GRABNER
DOOR-SHOW
24.-25. MÄRZ 2017

TOP-TRENDS FÜR TÜR & TOR!

Freuen Sie sich auf interessante Innovationen, beste Beratung und tolle Gewinnspiele – bei der Grabner Door-Show und bereits im Vorfeld auf der Grabner Facebook-Seite!



HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

GRABNER
METALLTECHNIK

WOHNLICH

Mit Farbe kommt Leben ins Haus

Foto: wall-systems.com



Erst mit der richtigen Farbe an den Wänden wird aus einem Wohnraum auch ein Zuhause. Doch nicht nur der Farbton, auch die Art der Farbe spielt eine wichtige Rolle.

Farbe beeinflusst unser Leben deutlich mehr als man allgemein annimmt. Rot gilt als anregend, Blau eher als beruhigend. Grün wirkt regenerierend und gelbe Töne scheinen uns aufzumuntern. Doch moderne Farben sollen nicht nur durch ihre Farbigkeit und Intensität wirken, sie sollen auch Schutz- und Reparaturfunktionen haben und zugleich gegen Schimmelbefall gerüstet sein. Zudem spielt das

Raumklima, das durch den Farbauftrag beeinflusst wird, eine gewichtige Rolle. Da stellt sich dann schnell die Frage nach dem richtigen Anstrichsystem: Mineralisch oder organisch?

Mineralische Anstriche kommen ohne weitere Zusatzstoffe aus und haben generell eine hohe Durchlässigkeit für Wasserdampf und Kohlendioxid. Sie sind deshalb stark feuchte-regulierend und sorgen so und durch einen hohen pH-Wert für ein ausgeglichenes und gesundes Raumklima. Besonders sensible Personengruppen wie Allergiker oder Kinder profitieren davon ganz erheblich. Auch Wohnschimmel hat bei mineralischen Anstrichen einen sehr schwe-

ren Stand. Außerdem sorgt die Kombination von mineralischen Farben mit natürlichen Farbpigmenten für eine hohe UV- und Lichtbeständigkeit der Farbe. Für kapillaraktive und diffusionsoffene Innendämmsysteme sind diese Farben deshalb ideal geeignet. Dass sie außerdem sehr ergiebig sind, macht sie zum Alleskönner – was Anstricharbeiten, etwa beim Renovieren, deutlich erleichtert.

Organische Farben punkten insbesondere mit intensiven und kräftigen Farbtönen und hoher Deckkraft. Außerdem sind sie wasserabweisend, hoch scheuerbeständig und diffusionsfähig. Dafür sorgen die hochwertigen Bindemittel und Farbpigmente.

Lösemittel und Weichmacher haben hier generell nichts zu suchen, zudem sind organische Farben geruchsneutral. Im Innenbereich lassen sie sich auf mineralischen wie organischen Untergründen gut einsetzen, wozu auch Altstriche zählen. Ob Beton, Gipskarton, Glasgewebe oder Raufaser – die Farbe ist ergiebig und sehr leicht aufzutragen.

Egal wofür man sich entscheidet: Wichtig ist ein gut vorbereiteter Untergrund. Pilz- oder Schimmelbefall, schlechte Haftung der Altbeschichtung oder gar eine Rissbildung sollten vor einem Anstrich beseitigt werden – dann steht einem perfekten Farbaufstrich nichts mehr im Wege. ■



BAYER
GLASTECHNIK
GMBH



INNOVATIONEN MIT GLAS

Der Wunsch nach Licht, Transparenz und Offenheit im Bereich Wohnen & Arbeiten fordert immer mehr innovative Lösungen aus Glas. Bayer Glastechnik stellt sich seit mehr als 60 Jahren dieser Herausforderung und realisiert mit hoher fachlicher Kompetenz und außergewöhnlichen Ideen:

- **Küchenrückwände**
- **Glasschiebe- und Glaspandeltüren**
- **Glattrennwände**
- **Vordächer**
- **Balkone und Brüstungen**
- **Duschen**
- **transparente Büroräume**
- **Sonderlösungen, uvm.**

HAUSKONZEPT

Energieautark Wohnen

Ein Besitzer eines energieautarken Heims macht sich unabhängig von Gas-, Heizöl- oder Stromversorgern, denn er nützt lokal verfügbare Energiequellen, wie Photovoltaik-Module und Solarstrom. In den letzten Jahren sind im Bereich der Null- oder Plusenergiehäuser finanzierbare Modelle entstanden. Die ganzjährige Versorgung mit Wärme und Strom erfolgt dabei überwiegend durch die Sonne. ■

ÜBERPRÜFUNG

FI-Schalter prüfen ist kinderleicht

Am 26. März werden die Uhren wieder eine Stunde vorgestellt. Eine ideale Gelegenheit, den FI-Schalter (Fehlerstromschutzschalter) zu überprüfen. Denn veraltete oder defekte Schalter können gefährlich sein.

Ein Knopfdruck auf die Prüftaste des FI-Schalters im Sicherungskasten genügt, um zu sehen ob der Schutzschalter funktioniert. Diese Gelegenheit sollte auch unbedingt genutzt werden, um die Aufschrift am FI zu kontrollieren: Veraltete Schutzschalter (Aufschrift: Typ „AC“) lösen in modernen Haushalten mit elektronischen Verbrauchern wie Ladestecker, LED-Beleuchtung



Foto: Danter

Ein FI-Test ist nicht schwer und sollte so selbstverständlich wie ein Autoservice sein.

oder elektronisch gesteuerten Haushaltsgeräten nicht in allen Fehlerfällen sicher aus. Kommt eine Person in den Stromkreis, löst ein veralteter FI-Schutzschalter unter Umständen zu spät oder gar nicht aus und die betroffene Person kann zu Scha-

den kommen. Nur ein aktueller FI-Schalter (je nach Anwendungsfall etwa Typ „A“) bietet ausreichenden Schutz. Wird im Sicherungskasten der veralteten Typ „AC“ entdeckt, sollte umgehend ein Elektrotechniker kontaktiert werden. ■

Wohnen und Leben-Tips

von

Franz Rockenschaub



Reparieren zahlt sich aus

Der Fernseher bleibt schwarz, die Surroundanlage stumm? Oft ist nur ein kleiner elektronischer Bauteil am Netzteil defekt. In solchen Fällen lassen sich eine teure Neuanschaffung sowie unnötiger Elektronikschrott vermeiden. Kommunikationselektroniker und Fernsehtechniker helfen bei solchen und anderen Sorgen rund um Fernsehtechnik und kaputte Haushaltsgeräte.

Sparen Sie sich die Kosten und den Aufwand einer Neuanschaffung vom Transport bis zum Einlernen der Funktionen und lassen Sie defekte Geräte reparieren!



Franz Rockenschaub
Berufsgruppensprecher der Kommunikationselektroniker

ELEKTRO PACHNER Ges.m.b.H. Seit 90 Jahren ein Experte

Ihr Ansprechpartner in Sachen

- > ELEKTROINSTALLATIONEN
- > SICHERHEITSTECHNIK
- > HAUSHALTSGERÄTE

Alarmanlagen, Erdungs- und Blitzschutzanlagen, Multimediaanlagen, Jalousiesteuerungen, Netzwerktechnik, Telefonanlagen, Bussteuerungen, Sprechanlagen, ÖVE-Überprüfungen, Photovoltaikanlagen, Reparaturarbeiten, ...



ELEKTRO PACHNER
www.elektro-pachner.at

A-4240 Freistadt
Industriestraße 9
Telefon: 07942-73261-0

A-4193 Reichenthal
Marktplatz 9
Telefon: 07214-4027

A-4020 Linz
Spallerhofstraße 1 a
Telefon: 0732-330338



EXPERTEN-TIPP

Die Besonderheit eines Raumes wird sichtbar durch individuelles Licht

Mit der Lichtplanung sollte ein Häuslbauer möglichst früh beginnen. Experten empfehlen eine Lichtplanung bereits nach Fertigstellung des Einreichplans.

Um jedem Raum im Haus seine spezielle Charakteristik zu verleihen, braucht es Licht. Was nutzt das schönste Design, wenn es nicht zum Raumkonzept passt.

Individuelles Lichtkonzept

Der Lichtexperte erarbeitet mit dem Häuslbauer ein individuelles Lichtkonzept. „Speziell bei Küche

und Bad ist das Zusammenspiel von Einrichtung und Licht enorm wichtig, weil diese beiden Räume in den nächsten 30 Jahren nicht verändert werden“, weiß der Lichtexperte Michael Schwarz vom Lichtstudio Illumina in Ried.

Hat sich ein Häuslbauer für eine Massivbauweise entschieden, fragt der Baumeister vor Fertigstellung der Betondecke nach den Auslässen. Mit einem fertigen Lichtkonzept kann sich der Baumeister mit dem Elektriker abstimmen.

„Es kommt immer wieder vor, dass Häuslbauer viele Spots planen. Die hierbei entstehenden versteck-



Das Bad ist mittlerweile mehr als nur eine Nasszelle – nämlich eine raffiniert ausgeleuchtete Wellnessoase.

ten Kosten (beispielsweise durch Spotdosen) können mit einem

Lichtkonzept vom Fachmann im Vorfeld bereits erheblich minimiert beziehungsweise zur Gänze eingespart werden“, weiß Michael Schwarz.



Bei einem offenen Raumkonzept braucht man eine gute Lichtplanung.

Fotos: www.illumina.at

Phasen in der Lichtplanung

In der ersten Phase informiert der Experte, was man mit Licht machen kann. Welche Effekte möchte ich mit Licht erzielen. Welches Licht brauche ich in welchem Raum. Aus diesem Grund wird Raum für Raum vom Lichtplaner mit dem Kunden erarbeitet und besprochen, um die Vorstellung entsprechend verwirklichen zu können.

Beim zweiten Treffen bespricht der Lichtexperte das Konzept mit dem Häuslbauer – auch kosten-technisch. ■

TREND

Fugenloses Bad

Der Österreicher liebt die Optik der traditionellen Fliese, doch spätestens bei der Reinigung verteuft er sie auch. Das fugenlose Badezimmer als alternative Sanierungsmethode ist stark im Trend. Alte Fliesen werden bei der Renovierung nicht zwingend abgeschlagen, sondern verschwinden ganz

einfach unter einem speziellen Dekorputz mittels Mehrschichtverfahren. So entsteht in nur wenigen Tagen bei erstaunlich sauberer Baustelle ein Bad zum Wohlfühlen. Das fugenlose Bad bietet Freiraum für kreative Gestaltung und schafft auch eine optische Vergrößerung des Raumes. ■

FARBEN

Natürliche Anstriche

Als Prophylaxe gegen Schadstoffe an den Wohnwänden hilft ein genauer Blick auf die Verpackung. „Naturfarbe“ bezeichnet traditionelle Anstriche, die keine oder nur in Spuren synthetische Stoffe enthält. Kunstharz-Dispersionsfarben etwa sind diffusionshemmend, sie verhindern den Feuch-

ttransport aus und in die Wand. Pigmente, Bindemittel, Lösemittel und sonstige Bestandteile dürfen bei Naturfarben entweder rein mineralischen oder rein pflanzlichen Ursprungs sein. Diese Farbrezepturen werden neben der Denkmalpflege auch verstärkt im Neubau eingesetzt. ■

HEIZFORM

Wohlige Wärme durch Infrarot

Infrarotstrahlen, jene langwelligeren Wärmestrahlen, die auch die Sonne auf die Erde schickt und die nichts mit UV-Strahlen zu tun haben, vermitteln ein Gefühl der wohligen Wärme und Kraft. Auch eine Infrarot-Heizung funktioniert nach dem Prinzip der Sonne.

Infrarotstrahlen werden nicht mehr als Licht wahrgenommen, jedoch als wärmend empfunden. Die Energiefreisetzung in Form von Wärme erfolgt erst dann, wenn die Strahlen auf die Oberfläche (Materie) treffen, unabhängig von der umgebenden Lufttemperatur. Man denke an einen Spaziergang an einem teilweise bewölkten Herbsttag bei zehn Grad Lufttemperatur. In der Sonne fühlt man eine wohlige Wärme,

jedoch, wenn die Sonne plötzlich hinter den Wolken verschwindet, fühlt man die kühle Luft. Bei gleichbleibender Lufttemperatur beginnt man zu frösteln. Die Erklärung dafür ist einfach: Die wärmenden Infrarotstrahlen der Sonne werden von den dichten Wolken abgeschirmt und können den Körper nicht mehr wärmen.

Funktion der Infrarotheizung

Eine Infrarot-Heizung funktioniert nach dem Prinzip der Sonne. Trifft die Strahlung auf einen Körper oder Gegenstand, wird ein Großteil der Energie durch diesen aufgenommen, in Wärme umgewandelt und an die Raumluft abgegeben. Circa 85 Prozent der Wärmestrahlung werden über Gegenstände wie Böden, Wände, Möbel und sonstige Einrichtungsgegenstände in warme Luft um-



Infrarotheizungen wärmen wie Sonnenstrahlen auf der Haut.

Foto: Liwa

gewandelt, der Rest der Energie erwärmt die Luft direkt. Dadurch entsteht eine sehr effiziente Erwärmung der Luft und auch der

Menschen, welche sich im Raum befinden. Bei geringerer Raumtemperatur entsteht dadurch ein behagliches Raumklima. ■



Foto: Wójcicka

PHOTOVOLTAIK

Sonnenstrom vom eigenen Dach nutzen

In unsicheren Zeiten mit niedrigen Zinsen stellen Photovoltaikanlagen eine sichere Investition in die Zukunft und einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz dar.

Die Errichtung oder Erweiterung einer Photovoltaik-Anlage stellt immer auch einen wesentlichen Eingriff in die Elektrik des Hauses dar. Unsachgemäß installierte oder steckerfertige Photovoltaik-

Anlagen können im Fehlerfall zu erheblichen Gefahren führen. Daher ist es ratsam, eine fachgerechte Installation und Inbetriebnahme von einem befugten Fachbetrieb durchführen zu lassen, um kein Risiko einzugehen und den erwünschten Ertrag zu garantieren. Ein Elektrotechniker berät, plant, berechnet und realisiert gemeinsam mit dem Hausherrn die Photovoltaikanlage, damit Sonnenstrom sicher und effizient genutzt werden kann. ■



umständehalber... 48 Stk. Infrarot-Wandheizungen "Doppeltes Heizen" zum 1/2 Preis

behagliches trockenes Raumklima
gesundes, allergiefreies Heizen
aufhängen, anstecken + genießen

in 4 min. volle Leistung

98% Energieeffizienz

einfache Montage, keine Umbauarbeiten

geringer Platzbedarf

auch für die Decke geeignet

keine Wartung, kein Service

sehr geringe Energiekosten

(zB: 70 m² Whg. ca. € 1,50 / Tag)

"Günstiger HEIZEN geht nicht!"

220 - 230 Volt - Steckdose genügt

10 Jahre Garantie

Berechnungstabelle + Preisliste

anfordern: **07667 / 21 841**

Herr DI Mayr oder office@liwa.at

POLSTERMÖBEL

Neues Leben für das persönliche Möbel-Lieblingsstück

Jeder hat sein persönliches Lieblings-Einrichtungsstück, oft handelt es sich dabei um gemütliche Polstermöbel. Kommt der Bezug in die Jahre, kann der professionelle Polsterer und Tapezierer dem Lieblingsstück neues Leben einhauchen.

Wie man sich aufpolstert, so sitzt man. Jeder hat sein Möbel-Lieblingsstück zuhause, dem man die häufige Verwendung oft auch schon ansieht. Ist der Stoff des Möbelstücks abgenutzt, muss dies aber noch lange nicht bedeuten, dass man sich davon verabschieden muss. Polsterer und Tapezierer verfügen über eine breite Auswahl an Stoffen, nicht

nur für Stilmöbel, sondern auch für praktische Vertreter wie Ess-tischsessel und Bänke, Einbaumöbel, Hocker und eben für das Lieblingsstück, von dem man sich nicht trennen will.

Von alt zum Schmuckstück

All diesen Polstermöbeln gönnt die professionelle Polsterei die traditionelle, handwerklich perfekte Bearbeitung und baut die Polsterung neu auf, optimiert die Form und kleidet das Möbelstück mit Liebe zum Detail neu ein: mit passenden Möbelstoffen vom edlen Samt bis zum robusten Leder. Selbst hoffnungslos erscheinende Fälle können sich so wieder zu Schmuckstücken verwandeln. ■



Fotos: Aunger/Job

Professionelle Polsterbetriebe lassen das Lieblingsstück in neuem Glanz strahlen.

z.B. Raffstore mit Insektenschutzrollo

z.B. Rollläden mit Insektenschutzrollo

flextop® –

der flexible Sturz für Ihren Neubau

- ✓ Rollläden ✓ Raffstore ✓ Jalousien
- ✓ Insektenschutzrollo

Terrassenmarkisen Terrassendach mit Beschattung

Raffstore Rollläden

Insektenschutz-Drehtür Insektenschutz-Rollo

Jalousien Markisen Rollläden

Insektenschutz

Manfred KASTNER

seit 1988

www.m-kastner.at

ERZEUGUNG 4170 Haslach, Sternwaldstr. 22
MONTAGE Tel 07289/71870
VERKAUF Mobil 0664/3427114

Impressum

Tips

Sonderausgabe „total Wohnen“

REDAKTION ROHRBACH
Stadtplatz 43, 4150 Rohrbach
Tel.: 07289 / 44 90

REDAKTION URFahr/U.
Leonfeldner Straße 2-4, 4040 Linz
Tel.: 0732 / 78 95

Redaktion:
Tips-Redaktions-Pool

Kundenberatung:
Franz Stadler
Ernst Finster
Susanna Mückstein

Medieninhaber: TIPS Zeitungs GmbH & Co KG,
Promenade 23, 4010 Linz, Tel.: 0732 / 78 95-290
Herausgeber: Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM
Geschäftsführer und Chefredakteur: Josef Gruber
Druck: OÖN Druckzentrum GmbH & Co KG

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung und aller in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen und Einschaltungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Auflage Sonderausgabe: 55.600
Gesamte Auflage der 30 Tips-Ausgaben: 1.017.776

DEKOTIPPS

Wohnblogs made in OÖ: Inspiration aus dem Netz

Dekorieren, Basteln und die Resultate online teilen ist Trend. Auch die Oberösterreicher lieben das Bloggen. Ein besonders zauberhafter Mutter-Tochter-Wohnblog entstand in Kirchdorf an der Krems. Lisa Sperrer und Tochter Leona im Interview über ihr gemeinsames online Deko-Tagebuch "wohn-projekt.com".

Tips: Wie entstand die Idee, einen Wohn-Blog zu starten?

Lisa Sperrer: Den Blog haben wir 2013 ins Leben gerufen, um unsere Ideen zu teilen und im virtuellen Album zu sammeln. Auch, um uns Zeit für Kreativität zu nehmen. Dass wir damit andere inspirieren, freut uns. Mittlerweile zählt unsere Seite 70.000 Seitenaufrufe im Monat.

Tips: War das Wohn-Thema schon immer wichtig für Sie?

Schon als Kind hab ich gern Grundrisse und Küchenpläne

gezeichnet. Mein Zimmer musste mindestens quartalsweise umdekoriert werden. Seit unserem Blog hat sich das Interesse fürs Wohnen und Einrichten nochmal intensiviert. Leona ist damit aufgewachsen, sie kennt es gar nicht anders. Sie ist sehr kreativ, hat ein tolles Gespür für Fotografie und Malerei.

Tips: Ist eine schöne Dekoration zwangsläufig teuer?

Ich würde jedem raten, in zeitlose, hochwertige Möbel für die Grundausstattung investieren, die durch günstige Deko immer neu in Szene gesetzt werden kann. So wird's nie langweilig und man kann auch mit kleinem Budget immer für einen komplett neuen Look sorgen. Der Do-It-Yourself- und Upcycling-Trend regt an, Möbel und Deko selbst herzustellen – da kann man natürlich auch einiges sparen.

Tips: Kann man optisch ansprechendes Raumgestalten lernen?



Die Fotografin und PR-Beraterin Lisa Sperrer aus Kirchdorf betreibt gemeinsam mit ihrer 12-jährigen Tochter Leona einen Wohnblog.

Eine gewisse Leidenschaft muss schon vorhanden sein. Mein persönlicher Tipp ist, bei der Einrichtung eher auf ruhige Holztöne, Weiß und Schwarz zu setzen und diese dann mit farbige, gemusterten Accessoires aufzulockern. Mehr als drei Farben würde ich nicht empfehlen.

Tips: Ist es spannend, mit Dingen zu arbeiten, die gebraucht sind und „Geschichte“ haben?

Auf alle Fälle, so wird der Einrichtungsstil erst individuell. Selbstgemachte Möbel kombinieren wir mit Designerstücken. Bei uns findet man neben Mid-Century-Kleinföbeln wie einem Eames Chair einen DIY-Tisch aus einem alten österreichischen

Scheunentor sowie eine Lampe aus Bambus, die normalerweise in Thailand zum Fischfang verwendet wird. Wenn die Farbfamilie passt, darf auch quer durch die Jahrzehnte gemixt werden.

Tips: Haben Sie einen Frühlings-Dekotipp für unsere Leser?

Wandbehänge sind in den kommenden Saisons der große Renner. Makramee und gewebten Kunstwerke sind wieder angesagt. ■

i OÖ-WOHNBLGGS

Weitere Bau- und Wohnblog-Beispiele aus Oberösterreich: stillesbunt.at, mein-daheim.blogspot.com, oder planen-und-wohnen.at/blog/

NEUERÖFFNUNG durch Umzug ab 4. März D-94051 Hauzenberg, Eckmühlstr. 7, Tel.: 0049/8586/9757670



KOMPLETT-SERVICE:
Beratung, Planung,
Klärung techn. Details
und Aufmaß vor Ort

- ✓ Küchen
- ✓ Tischgarnituren, Eckbänke
- ✓ Innentüren
- ✓ Böden

600 m²
Ausstellungsfläche,
Küchenstudio – neueste
Modelle



B&S
Küchen
Treff

**KÜCHEN
vom Profi**

94136 Thyrnau – Hundsdorf 12
Tel.: 08501-916845
www.bs-kuechentreff.de

WOHNPSYCHOLOGIE

Haus fertig, Ehe auch: Wie man beim Hausbau Krisen vermeidet

Herbert Reichl aus Ottngang am Hausruck hat einen besonderen Zugang zum Thema Hausbau: Als gelernter Baumeister und Psychologe richtet er seinen Fokus nicht auf finanzielle, technische Aspekte. Er ist Wohnpsychologe und weiß mitunter, was paarpsychologisch in Bauphasen zu beachten ist.

bensprojekt projiziert. Kann das Projekt die Idealbilder nicht erfüllen, kommt es zu einer Enttäuschung. Oft stellt sich heraus, dass zwei Menschen nicht denselben Traum haben, beim Bauen realisiert man, dass die Vorstellungen auseinander gehen. Die Kombination von Enttäuschung und Überlastung ist schwer zu bewältigen.

Tips: Warum scheitern Paare bei der Wohnraum-Erfüllung?

Tips: Unterschätzen Paare die Herausforderungen beim Bau?

Reichl: Wird ein Traum ausgemalt, ist dies aus psychologischer Sicht krisenanfällig, da man Idealbilder in ein Le-

benprojekt projiziert. Ja, es wird oft zu spät erkannt, dass Partner unterschiedliche Bedürfnisse haben, die zu spät formuliert wurden. Der Bau bietet enorme Belastungen, Entscheidungen sind zu treffen, die Eigenleistungen sind oft sehr hoch. Das Problem ist, dass diese Herausforderungen zu Baubeginn kaum zu erkennen sind.

Tips: Welchen Ratschlag haben Sie nun für junge Bau-Paare?

Wesentlich ist, dass die Partner die Wünsche und Bedürfnis-



Kennt man die Bedürfnisse des anderen nicht, stellt sich Frust ein. Foto: Wodicka

se des anderen kennen. Nur so kann das Hausbauen zum gemeinsamen Projekt werden, das beiden gerecht wird. Sobald es beim Hausbau zum Machtkampf kommt, ist ein Scheitern vorprogrammiert. Was ratsam wäre, ist der sogenannte Paardialog. Dabei erzählt jeweils ein Partner was ihm wichtig ist und vor allem auch, warum dies so ist. Es ist entscheidend, dass der Partner versteht welches Bedürfnis hinter einem Wunsch steckt. Wenn man die Möglichkeit hat gemeinsames Wohnen so zu planen, ist dies eine tolle Chance

aus zwei Träumen einen Traum zu machen.

Tips: Gibt es eine Erfolgsformel für die Konfliktvermeidung?

Wo es Bedürfnisse gibt, da sind auch Konflikte. Sie gehören zum Leben, es wäre kontraproduktiv sie zu vermeiden. Beim Hausbau geht es darum, zu Beginn die Bedürfnisse der Partner genau zu formulieren und sie dann auszutauschen. Denn „Wohnglück“ bedeutet, so leben zu können, wie es der eigenen Person entspricht. ■



Foto: planen-und-wohnen.at

Wohnpsychologe Herbert Reichl

FOTOTAPETE

Frühlingserwachen in den eigenen vier Wänden

Nach den langen Wintermonaten kann der Frühling jetzt nicht schnell genug kommen. Mit floralen Fototapeten mit Knospen, Blumen und Blüten halten schon jetzt Frühlingserwachen in den eigenen vier Wänden. Frisches Grün, zartes Rosa und sanftes Weiß geben dabei den Ton an. Diese Farben wirken luftig und leicht und sorgen für ein harmonisches, energetisches Raumklima.

Die blumigen Tapeten von Komar sind aber auch in modernem Design erhältlich: Blumenmotive werden mit grafischen Mustern und Linien oder in abstrakter Form interpretiert. ■



Blumige Fototapeten sind in vielen Motiven erhältlich. Fotos: Komar

INNENEINRICHTUNG

Barrierefrei zur Körperpflege – so beseitigt man Stolperfallen im Bad

Auch im Alter die Körperpflege auf der sicheren Seite meistern: Mit dem nachträglichen Einbau einer bodengleichen Dusche kann man schon jetzt dafür vorsorgen.

Der Ratschlag „Schau nach vorne, nicht zurück“ ist anwendbar auf viele Bereiche des Lebens. Auch wenn es darum geht, das Bad barrierearm zu gestalten. So ist der nachträgliche Einbau einer bodengleichen Dusche beispielsweise eine Möglichkeit, bei der Körperpflege im Alter auf der sicheren Seite zu sein.

Bei der Realisierung gilt es jedoch einiges zu beachten: Fehlt zum Beispiel die erforderliche



Die unter anderem rutschhemmende KINESURF von SFA Sanibroy ist eine extraflache Duschwanne, die älteren oder in ihrer Bewegung eingeschränkten Menschen ein sicheres Duscherlebnis ermöglicht. Foto: epr/SFA Sanibroy

Bodenhöhe für den Abfluss des Brauchwassers, kann das Gefälle aufwändig nachgerüstet werden. Einfacher und komfortab-

ler ist jedoch der Einbau einer Saugpumpe, die speziell für die Abwasserentsorgung bodengleicher Duschen entwickelt ist und kein Gefälle benötigt.

Selbst wenn diese höher als der Abfluss wird, funktioniert die Entsorgung mühelos. Die Kombination einer extraflachen Duschwanne und einer leistungsstarken Saugpumpe ermöglicht den unkomplizierten Einbau ebenerdiger Duschen.

Einbau auch in Räume ohne Abwassersystem möglich

Selbst in Räumen ohne direkten Anschluss an das Abwassersystem kann dank dieser Technik eine barrierearme Dusche nachträglich eingebaut werden. ■



Kabinenaufzug
QuattroPorte

ascendor[®]
LIFTTECHNIK



Plattformtreppenlift



Kabinenaufzug



Hublift



Plattformaufzug



Sitzlift

IHR SPEZIALIST FÜR
NACHRÜSTBARE LIFTANLAGEN

Drautendorf 48 · 4174 Niederwaldkirchen · Tel.: +43 7231 / 40040
Fax: +43 7231 / 40040-590 · E-Mail: office@ascendor.at

WWW.ASCENDOR.COM

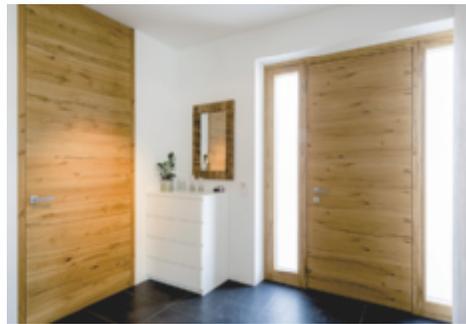


Wipro Werkschauraum Wipro GmbH
Gewerbestraße 2 | A-4191 Vorderweissenbach
Tel.: +43 7219 700 40 | E-Mail: info@wipro.at

Schauraum-Öffnungszeiten:
MO-FR von 8.00-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr

Türen-Hausmesse 25. – 26.03.2017

Sa und So von 9.00 – 17.00 Uhr



Aktionen Wipro Hausmesse

Aktionen gültig bei Vertragsabschluss im Zuge
Ihres Messebesuchs. Keine Barablöse.

TÜRDRÜCKER *gratis*
beim Kauf von mind. fünf Innentüren
Drei unterschiedliche Drückermodelle wählbar.

FINGERSCAN *gratis*
zu Ihrer neuen Haustüre mit
Blue Motion Motorschloss

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.wipro.com

